Biologie · Mystery

Ökosystem Wald: Totholz



Ein Fall aus dem Buchenwald

Beim Waldtag fragt Jonas die Försterin



„Der ist doch tot und kippt irgendwann um. Warum holen Sie ihn nicht raus?“ Fällen oder stehen lassen?

Frau Keller antwortet

„Den lasse ich extra stehen. Aber im Fichtenbestand nebenan mussten letzte Woche Bäume raus.“

Leitfrage: Warum lässt die Försterin tote Bäume im Wald stehen?

20

Minuten
Gruppe

Ordnet die Karten zu einem Netz und beschriftet drei Pfeile.

Ergebnis: ein Netz auf der Unterlage

Gruppe, dann Nachbargruppe

Prüft, welche zwei Karten die Leitfrage nicht beantworten. Ergebnis: je ein Satz mit „weil“.

Vergleicht euer Netz mit dem einer Nachbargruppe. Ergebnis: eine begründete Verbindung.

Nennt euren stärksten Grund für den Baum.

Benenne zu jeder Beschreibung das Fachwort von den Karten.

Spechthöhle



Welche Lebewesen hängen voneinander ab?

8

Minuten
allein

Erkläre Jonas in vier Sätzen, warum Frau Keller den toten Baum stehen lässt.

Ergebnis: Gründe zu Wohnraum, Nahrung und Stoffen

Tafelbild

Wohnraum: Spechte bauen Höhlen in stehenden toten Bäumen, Nachmieter ziehen ein.

Nahrung: Pilzgeflecht füttert Larven, Insekten füttern Spechte.

Stoffe: Zersetzer bauen ab, Mineralstoffe gehen in den Boden.

Merksatz Teil 1

Ein toter Baum ist Wohnraum und Nahrung für viele Arten.

Zersetzer bauen ihn über Jahrzehnte ab, und die Mineralstoffe kehren in den Boden zurück.

„Aber im Fichtenbestand nebenan mussten letzte Woche Bäume raus.“

14

Minuten
Gruppe

Beurteilt Baum 1 bis 3. Nehmt Stellung zu Baum 4.

Ergebnis: die ausgefüllte Tafel

Schnelle Gruppen
nehmen sich die Zusatzseite.



Zweite Abstimmung

1. **Nennt** eure Entscheidungen zu den vier Bäumen.
2. Fällen oder stehen lassen: Worauf kommt es an?

Merksatz Teil 2

Ein Baum muss nur fallen, wenn Käfer aus ihm in Nachbarfichten fliegen können oder er an einer Straße oder Bahnlinie Menschen treffen kann.